

- 3 **Umdenken! Krebs aktiv vorbeugen.**
- 4 **Dicke Kinder: Lebensstil entscheidend**
- 5 **Darmkrebsmonat März 2006**
- 6 **Patienten als Partner**
- 7 **Deutsche Krebshilfe Preis verliehen
Palliativmedizin: Gute Vernetzung**
- 8 **Engpass bei Transplantationen behoben
Engagement zeigen!**
- 9 **Aktion „Förderer werben Förderer“
Aktuelle Termine**
- 10 **Passivrauchen ist lebensgefährlich
Tabak: Tödlich in jeder Verkleidung
Betriebsärzte-Tagung in Köln**
- 11 **Rat für Patienten und Angehörige
Was ist eine Angiogenese?
Buchtipps**
- 12 **Leserbriefe
Selbsthilfe**
- 13 **Ratgeber „Darmkrebs“
Wir danken**
- 14 **Nerventumor: Risiko einschätzen
Strahlenschäden verringern
2. Mildred Scheel Cancer Conference**
- 15 **Neue Ansätze für gezielte Therapie
Aggressivität der Therapie reduzieren**
- 16 **Aktionen**
- 18 **ZDF-Gala „Melodien für Millionen“
DoppelPASS bewegt Menschen**
- 19 **Kinder helfen Kindern
Dr. Mildred Scheel Akademie**

Titelbild: Strandperle

Die Zeitschrift „Deutsche Krebshilfe“ erhalten die Freunde und Förderer der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen Kinderkrebshilfe und die Mitglieder des Mildred Scheel Kreises e.V. Sie erscheint vierteljährlich. Der Preis ist für Mitglieder des Mildred Scheel Kreises und für Förderer der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen Kinderkrebshilfe im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Verkaufspreis beträgt 50 Cent. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger Genehmigung. Diese erteilen wir jedoch sehr gerne. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. med. Eva Kalbheim. Redaktion: Christiana Tschöpe. Herausgeber und Verleger: Deutsche Krebshilfe e.V., Buschstraße 32, 53113 Bonn, Postfach 14 67, 53004 Bonn.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier mit schwermetallfreien Farben.

Gesamtherstellung: Druckerei Bachem, Köln · ISSN 0949-8184

Zuschriften an: Deutsche Krebshilfe, Buschstraße 32, 53113 Bonn, Telefon: 02 28/72 99 00, Fax: 02 28/7 29 90 11, E-Mail: deutsche@krebshilfe.de, Spendenkonto: 90 90 93, Sparkasse KölnBonn, BLZ: 380 500 00.



Professor Dr. Dagmar Schipanski,
Präsidentin der Deutschen Krebshilfe

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel sein“ – Hippokrates, der große Heiler der Antike, gab diesen einfachen Rat. Er ist heute wichtiger denn je. Denn: Wissenschaftler gehen davon aus, dass zwei Drittel aller Krebserkrankungen durch eine ungesunde Lebensweise, und dazu gehört auch eine falsche Ernährung, bedingt sind. Eine europäische Studie, die auch von der Deutschen Krebshilfe gefördert wird, untersucht die

Zusammenhänge zwischen der Ernährung und der Entstehung von Krebs wissenschaftlich. Die Ergebnisse dieses europäischen Projektes liegen zwar noch nicht vor. Doch Tatsache ist: Die Deutschen essen zu viel, zu fett und sie bewegen sich zu wenig. Das begünstigt die Entstehung von Tumoren etwa der Brust, des Darms und der Speiseröhre. Mit Broschüren und Falbblättern, Informationskampagnen in Schulen, in Sportvereinen oder Betrieben sowie mit ihrer Sport-Initiative DoppelPASS gibt die Deutsche Krebshilfe Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Tipps für eine gesunde Lebensweise und Möglichkeiten der Krebs-Prävention. Wir berichten darüber auf den Seiten 3 bis 5 ausführlich.

Am 16. November 2005 veranstaltete die Deutsche Krebshilfe gemeinsam mit allen von ihr geförderten Krebs-Selbsthilfeorganisationen den ersten 'Tag der Krebs-Selbsthilfe'. 180 Vertreter der Krebs-Selbsthilfe, der Ärzteschaft, der Krankenkassen und andere wichtige Multiplikatoren trafen sich in Bonn-Bad Godesberg, um über die wichtige Bedeutung der Krebs-Selbsthilfe zu diskutieren. Gemeinsam benannten wir Defizite in der Patientenversorgung und machten Verbesserungsvorschläge. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Daher wird sie auch im November diesen Jahres wieder stattfinden. Wir berichten darüber auf der Seite 6.

Der Monat März ist dem Darmkrebs gewidmet. Seit vielen Jahren nutzt die Deutsche Krebshilfe diesen Monat, um verstärkt auf die Chancen der Früherkennung von Darmkrebs aufmerksam zu machen. Mit kostenlosem Aktionsmaterial und Broschüren zum Thema Darmkrebs unterstützt sie Interessierte und Betroffene. Auf der Seite 5 berichten wir über unsere Aktivitäten im Darmkrebsmonat März. Auf der Seite 13 stellen wir Ihnen unsere Informationsbroschüren vor.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Gesundheit ist unser höchstes Gut. Lassen Sie uns sorgsam und verantwortungsbewusst damit umgehen. Die Deutsche Krebshilfe hilft dabei. Wenn Sie Fragen zum Thema Krebs-Prävention haben oder allgemein etwas zum Thema Krebs wissen wollen, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne und bedanken uns schon jetzt für Ihr Vertrauen.